

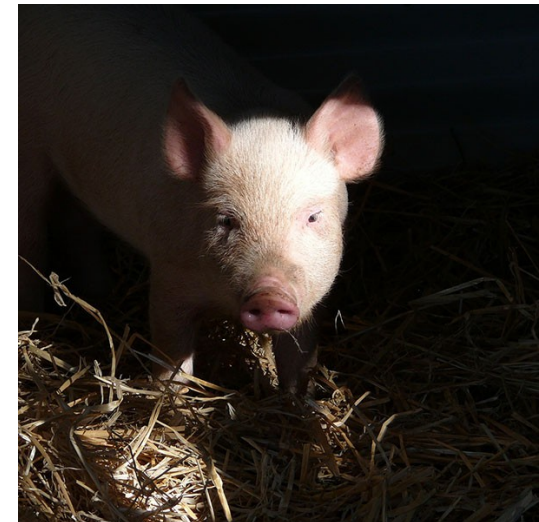
Bildungsbausteine für Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung

Neun Themen – je eine Stunde – ohne viel Vorbereitung nutzbar – mit Hinweisen + Hintergrundwissen

Baustein 9

Alles, was Odem hat!

Zum Verhältnis von Mensch und Tier



Ökumenisches Informationszentrum e.V.
Kreuzstr. 7, 01067 Dresden

Tel: 0351- 438 378 25

Email: nagel@infozentrum-dresden.de

Web: <http://www.infozentrum-dresden.de/angebote-fuer-gemeinden/nachhaltige-gemeinde/>

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, liebe Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten,

Sie bringen die Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung immer wieder ins Bewusstsein Ihrer Gemeinde. Aufklärung über die Folgen des eigenen Konsums und Alternativen sind ein wichtiger Baustein auf diesem Weg. Deshalb haben wir für Sie eine Sammlung von sechs einstündigen Bausteinen zu diesen Themenbereichen erstellt. Wir hoffen, dass Sie als Hauptamtliche diese Vorschläge gut für den Konfirmandenunterricht, die Firmvorbereitung, den nächsten Kindergottesdienst, Rüstzeiten, Einkehrtage oder andere Gemeindeveranstaltungen nutzen können. Wenn Sie diese Bausteine anwenden, freuen wir uns sehr über Rückmeldungen und Anregungen an: nagel@infozentrum-dresden.de

Alle Bausteine können bei uns bestellt werden:

1. Kein schicker Teppich – Was hat die Ölverschmutzung im Meer mit unserem Konsum zu tun?
2. Schokolade – süß und bitter
3. Chic sein ist alles? – Produktion von Kleidung
4. Smartphones – Da ist mehr drin als Du denkst
5. Für eine halbe Ewigkeit – Plastik und Plastikmüll
6. Ökologischer Fußabdruck – Wie viele Erden brauchen wir?
7. Sind Bytes eigentlich grün – Digitale Zukunft und Nachhaltigkeit
8. Auf dem Holzweg – Papierverbrauch und -recycling
9. Alles, was Odem hat! Zum Verhältnis von Mensch und Tier

Warum machen wir das? Als Ökumenisches Informationszentrum e.V. begleiten wir Kirch- und Pfarrgemeinden im Raum Dresden auf dem Weg zu einer fairen und ökologisch nachhaltigen Einkaufspraxis. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen das Bewusstsein für Schöpfungsbewahrung und Gerechtigkeit stärken. Im übrigen können Sie uns auch gern als Referentinnen oder zu einem Beratungstermin einladen.

Herzliche Grüße

Anna Groschwitz und Silke Pohl

Das Projekt *Ökofaire Beschaffung in Kirchengemeinden / Nachhaltige Gemeinde leben* (NaGel) wird gefördert durch Brot für die Welt und Engagement Global mit Mitteln des

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Ökumenische Informationszentrum e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit wieder.



9. Baustein: Krone – welche Krone?! Zum Verhältnis von Mensch und Tier

Altersempfehlung: ab 12 Jahre

Dauer 1,5 Stunden

Inhalt / Ziel	Methode / Hinweise	Hilfsmittel	Zeit
1. Begrüßung und ritueller Einstieg	Lied: „Mit der Erde kannst du spielen“		10 Min.
2. Einführung ins Thema	<p>Einstieg: Bilder mit verschiedenen Tieren liegen in der Mitte: große Tiere, kleine, gefährliche, niedliche, schuppige, laute, (<i>Tipp: alte Kalender benutzen</i>) In der Bibel wird erzählt, dass Gott die Tiere – wie den Menschen aus Erde gemacht hat (zumindest die Landtiere) und ihnen ebenso seinen Atem eingehaucht hat. Er erschuf sie am 5. und am 6. Tag – vor dem Menschen. Und es scheint, als hätte ihm das Spaß gemacht: Die Tierwelt ist so groß und vielfältig, dass einem schwindelig werden kann. Es gibt mehr Tiere, als Menschen auf der Erde. Schätzungsweise gibt es etwa fünf bis 50 Millionen Tierarten. Insgesamt macht das ungefähr eine Trillion Tiere (Eine Eins mit 18 Nullen!)</p> <p><i>wenn man ein bisschen mehr Zeit hat, kann man die TN auch sich ein Tierbild aussuchen und dann kurz erzählen lassen, weswegen sie das gewählt haben</i></p> <p>Aufstellungsspiel: Die TN stellen sich je nach ihrer eigenen Position zu folgenden Statements auf (Skala ja/nein durch den Raum): - Ich mag Tiere. - Ich habe ein Haustier.</p>	Tierbilder	15 Min.

	<ul style="list-style-type: none"> - Tiere haben Gefühle. - Tiere haben ein Bewusstsein. - Tiere können mit Menschen befreundet sein. - Tiere können denken. - Tiere haben ein Seele. - Tiere kommen in den Himmel. 		
3. Tiere in der Bibel	<p>Tiere in der Bibel: Die Taube ist in der Bibel unter anderem ein Symbol für den Heiligen Geist, die Schlange führte einst Eva in Versuchung, auf dem Esel ritt Jesus nach Jerusalem, Heuschrecken plagten das alte Ägypten, Daniel fiel in die Löwengrube und ein Hahn sollte nach dreimaligem Krähen die Verleumdung Jesu bestätigen. Auch in der Bibel wuselt, kriecht, fliegt und krabbelt es. Im Raum sind an den Wänden verschiedene Zitate aus der Bibel angebracht. Die TN werden eingeladen, sich diese Zitate durchzulesen und zu markieren (entweder mit Klebepunkten oder mit gemalten Punkten):</p> <p>grün: spricht mich an, das kann ich nachvollziehen rot: damit kann ich nichts anfangen – das widerspricht meiner Auffassung blau: aha-Effekt – das erstaunt mich, dass das in der Bibel steht</p> <p>Gemeinsam werden die Ergebnisse betrachtet und einige Aspekte herausgegriffen: Wo gibt es vielleicht „Ausreißer“ oder eine Häufung? Warum?</p> <p>Übergang zur nächsten Methode: Die Bibel kennt Tiere als unsere Mitgeschöpfe, als Freunde des Menschen, aber auch als Nutztiere.</p>	<p>Zitate ausgedruckt Klebepunkte oder Stifte</p>	<p>20 Min.</p>
4. Quiz über Nutztiere	<p>Die Nutzung der Tiere hat in den letzten Jahrzehnten verrückte Ausmaße angenommen – das ist zum einen ein Problem für die Tiere selbst, aber auch für die Umwelt.</p>	<p>Schilder: A/B/C Quiz im Anhang</p>	<p>15 Min.</p>

	<p>Mit einem Quiz wollen wir auf einige Aspekte schauen. Schilder mit A, B und C werden auf den Boden gelegt. Die TN werden eingeladen, sich nach jeder Frage für eine Antwort zu entscheiden und sich zum entsprechenden Schild zu stellen.</p> <p>Kurze Auswertung: was war euch neu, interessant oder wichtig?</p>		
5. Philosophisches Gedankenspiel	<p>Der kleine Film ist ein Gedankenspiel nach Richard David Precht. Die TN werden eingeladen, im Anschluss an den Film in Murmelgruppen miteinander ins Gespräch zu kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was haltet ihr von dem Gedankenexperiment? - Was spricht für und was steht gegen die Aussage des Films? <p>In der großen Gruppe werden die erarbeiteten Pro- und Contra-Punkte vorgestellt und weiter besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie ist das mit dem biblischen Verständnis zusammenzubringen? - Seht ihr praktische Konsequenzen? - Würdet ihr auf Fleisch verzichten? <p>Wichtig: jede*r kann und muss selbst entscheiden, wie sie/er sich ernähren möchte. Entscheiden kann man sich aber eben immer erst, wenn man sich damit auch beschäftigt hat.</p> <p><i>Schön wäre, wenn die Teamer*innen und Hauptamtlichen auch ein Stück ihrer eigenen Erfahrung mit einbringen könnten.</i></p>	<p>Film https://www.youtube.com/watch?v=QBBY04zTaXI</p> <p>Flipchartpapier Stifte</p>	20 Min.
5. Abschluss	<p>Lange Zeit war die Auffassung verbreitet, dass der Mensch aufgrund seiner Gottähnlichkeit die „Krone“ der Schöpfung sei. Das hat viel Leid hervorgebracht. Franz von Assisi zum Beispiel sah uns Menschen mit den anderen Geschöpfen aber in einer Gemeinschaft. Tiere sind unsere Mitgeschöpfe, unsere Geschwister. Eines</p>	<p>Sonnengesang evtl. Musik</p>	5 Min.

	<p>seiner bekanntesten Gebete ist der Sonnengesang – Laudato si.</p> <p>Den Sonnengesang kann man im Wechsel lesen, vielleicht auch Musik dazu abspielen.</p> <p>Mit jüngeren Kindern/Jugendlichen passt vielleicht eher das bekannte Lied „Laudato si“</p>		
--	---	--	--

Anhang:

Bibelzitate

Quiz

Sonnengesang

Hintergrundinformationen:

<https://www.theologische-zoologie.de/>

EKD-Text zu Tierwohl und Ernährungsethik: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_133_2019.pdf

zum Zusammenhang von Tierhaltung und Klima: <https://www.geo.de/natur/oekologie/3455-rtkl-fleischkonsum-und-klima-wir-muessen-weg-von-der-tierhaltung>

zum Thema Konkurrenz von Futtersoja und Lebensmitteln: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/haehnchenexport/sojaanbau-in-lateinamerika/> und <https://www.misereor.de/presse/pressemeldungen-misereor/studie-agrarwirtschaft-und-menschenrechte>

Unsere Bitte:

Wenn Links nicht mehr funktionieren, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mit dem Modul mitteilen oder auch Weiterentwicklungen vorschlagen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Anna Groschwitz oder Silke Pohl: Tel. 0351-438 378 25, nagel@infozentrum-dresden.de

DANKE!

Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so. Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach

seiner Art, und das Vieh nach
seiner Art und alles Gewürm des
Erdbodens nach seiner Art. Und
Gott sah, dass es gut war.

1.Mose 1,24f

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

1.Mose 2,15

Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel

und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

1.Mose 2,18-19

Du sollst dem Ochsen nicht das
Maul verbinden, wenn er drischt.
5.Mose 25,4

Denn alles Wild des Waldes ist mein
eigen, die Tiere auf den Bergen zu
Tausenden. Alle Vögel der Berge
kenne ich, und was sich auf dem
Felde regt, ist mein eigen.

Psalm 50,10

Alles, was sich regt und lebt, soll eure Nahrung sein. Wie das grüne Kraut übergebe ich euch alles.

1.Mose 9,3

Der siebte Tag aber ist ein Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Da darfst du keinerlei Arbeit tun, weder du selbst noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Knecht oder deine Magd noch dein Vieh oder der Fremde bei dir in deinen Toren.

2.Mose 20,10

Lobet den HERRN auf Erden, ihr
großen Fische und alle Tiefen des
Meeres, Feuer, Hagel, Schnee und
Nebel, Sturmwinde, die sein Wort
ausrichten, ihr Berge und alle Hügel,
ihr Fruchtbäume und alle Zedern, ihr
Tiere und alles Vieh, Gewürm und
Vögel, Psalm 148,7-10

Der Gerechte erbarmt sich seines
Viehs; aber das Herz der Frevler
ist unbarmherzig.

Sprüche 12,10

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen
und der Panther beim Böcklein lagern.
Kalb und Löwe werden miteinander
grasen, und ein kleiner Knabe wird sie
leiten. Kuh und Bärin werden zusammen
weiden, ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das
Rind.

Jesaja 11,6

Seht die Vögel unter dem
Himmel an: Sie säen nicht, sie
ernten nicht, sie sammeln nicht
in die Scheunen; und euer
himmlischer Vater ernährt sie
doch. Seid ihr denn nicht viel
kostbarer als sie? Matthäus 6,26

Verkauft man nicht fünf
Sperlinge für zwei Groschen?
Dennoch ist vor Gott nicht einer
von ihnen vergessen.

Lukas 12,6

Der Mensch hat nichts voraus
vor dem Vieh.

Koh 3,19

Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen und mit allem lebendigen Getier bei euch, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren des Feldes bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, was für Tiere es sind auf Erden.

Gen 9,9-10

Doch frag nur die Tiere, sie
lehren es dich.

Hiob 12,7

Du hast ihn zum Herrn gemacht über
deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:
Schafe und Rinder allzumal, dazu
auch die wilden Tiere, die Vögel
unter dem Himmel und die Fische im
Meer und alles, was die Meere
durchzieht.

Ps. 8,7-9

Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf

Erden und allen Vögeln unter
dem Himmel und allem
Gewürm, das auf Erden lebt,
habe ich alles grüne Kraut zur
Nahrung gegeben. Und es
geschah so.

Gen. 1,29f

Wenn du den Esel deines
Widersachers unter seiner Last
liegen siehst, so lass ihn ja
nicht im Stich, sondern hilf
mit ihm zusammen dem Tiere
auf.

Ex 23,5

Tier-Quiz

1. Wie viele Tiere isst ein*e Deutsche*r ungefähr im Laufe seines Lebens?

- A) 126
- B) 355
- C) 1094**

Im Durchschnitt essen Deutsche 1.094 Tiere (4 Rinder, 4 Schafe, 12 Gänse, 37 Enten, 46 Schweine, 46 Puten, 945 Hühner) im Laufe ihres Lebens. → Findet ihr das viel?

2. 1950 legte eine Henne etwa 120 Eier im Jahr. Wie hoch ist die Legeleistung 2017 gewesen?

- A) 242 (1980)
- B) 88
- C) 298**

Die Produktion von tierischen Produkten wurde in den vergangenen Jahrzehnten stark intensiviert, um „effektiver“ zu arbeiten – also mehr Gewinn pro kg Fleisch/Ei etc. machen. Das ist leider auch nötig geworden, weil große Handelsketten Billigpreise diktieren.

3. Womit könntest du mehr Wasser sparen?

- A) zwei Wochen kein Fleisch essen**
- B) ein Jahr lang nicht duschen und baden

Im Durchschnitt isst ein Deutscher zwei Kilo Fleisch in zwei Wochen, dafür werden rund 30.000 Liter Wasser beansprucht. Im Jahr verbraucht ein Deutscher im Durchschnitt rund 15.500 Liter Wasser beim Duschen und Baden. Würdet ihr auf Fleisch verzichten?

4. Welcher Lebensraum (Fläche) wird einem Mastschwein in Deutschland zugestanden?

A) 1 m² (Mastschwein über 110 kg)

B) 0,75 m²

C) 3 m²

5. Bei der Produktion von Fleisch, Milch und anderen tierischen Produkten entstehen auch klimaschädliche Gase. Wie viel sind das bei der Produktion von einem Stück Butter?

A) 250 g

B) 1050 g

C) 5800 g

Da man für Butter viel Milch benötigt, braucht man auch „mehr“ Kuh. Kühe und Schweine pupsen viel Methan aus, eines der schädlichsten Klimagase. Zum Vergleich: Bei einem Kg Brot sind es nur 700 g.

6. Bei der Produktion von tierischen Lebensmitteln macht die Energie, also die Kalorien einen Umweg über das Tier. Wie viel pflanzliche Kalorien in Form von Weizen muss man aufwenden für eine Kalorie in Form von Rindfleisch?

A) 10

B) 4 (Eier)

C) 12 (Hühnerfleisch)

Wenn man den Fleischkonsum um 10% senken würde, könnte man mit dem frei gewordenen Getreide 60 Mio. Menschen ernähren.

Der Sonnengesang des Franziskus

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,

durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

*Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.*